

Antidiskriminierungsstelle Heilbronn
c/o Stadt und Kreisjugendring
Schützenstr. 16, 74072 Heilbronn



An:

Bäckerei _____
Geschäftsführer _____
M _____
74 _____

07131 – 27 18 777
Mo & Fr 10 - 15 Uhr
adi@skjr-hn.de

Heilbronn, den 30.01.2023

Verwendung rassistischer Stereotype im Rahmen von Fasching

Sehr geehrter _____,

mein Name ist _____ und ich schreibe Ihnen im Auftrag der adi.hn (Antidiskriminierungsstelle Heilbronn), eine der acht landesweiten Beratungsstellen in Baden-Württemberg. Unser Ziel ist es, die gesamtgesellschaftliche Aufgabe einer diskriminierungssensiblen Gemeinschaft in der Region Heilbronn zu fördern und Menschen zu beraten, die Diskriminierung im Rahmen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes AGG erleben.

Am 20. Januar 2023 ist einer Kundin aufgefallen, dass in Ihrer Filiale Heilbronn-Süd gefüllte Berliner mit Faschingsdekoration verkauft wurden. Das verwendete Dekorationsmaterial zeigte auch Darstellungen Schwarzer und indigener Menschen (siehe Anhang).

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass sich Darstellungen dieser Art stereotypen Bildern bedienen. Es handelt sich um eine Reproduktion kolonialistischer Vorstellungen und einer Geschichte von Unterdrückung und kultureller Aneignung. Kulturelle Aneignung und die Reproduktion rassistischer Stereotype haben im Fasching eine lange Tradition. Menschen verkleiden sich als „Andere“ um die europäische Fantasie einer nicht-europäischen Menschengruppe zu leben. Die Bilder, die dabei entstehen, haben jedoch nichts mit der realen Lebenswelt von Schwarzen und indigenen Menschen zu tun. Auch wenn eine Darstellung aus Bewunderung und ohne diskriminierenden Hintergedanken erfolgt, hat diese direkt und indirekt verletzende Auswirkungen für betroffene Menschen, denn das stereotype Bild und die Assoziation dieser Menschengruppen mit einer primitiven Lebensweise ist geschaffen.

Wir möchten als Antidiskriminierungsstelle aktiv einer solchen Stereotypisierung entgegenreten und daran arbeiten, die Faschingszeit für alle Menschen in Heilbronn zu einem unterhaltsamen und diskriminierungsfreien Erlebnis zu machen.

Aus den oben dargelegten Gründen würden wir uns freuen, wenn Sie das Dekorationsmaterial diskriminierungssensibel abändern. Sollten Sie noch Fragen dazu haben, stehen wir Ihnen jederzeit gerne für ein Gespräch und Rückfragen zur Verfügung.

Die Antidiskriminierungsstelle Heilbronn wird gefördert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, der Stadt Heilbronn und der Sozialstiftung der Sparkasse Heilbronn. Träger der adi.hn ist der Stadt- und Kreisjugendring Heilbronn e.V.. Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit der RAA Berlin am Standort Heilbronn.

Mit freundlichen Grüßen

Anhang:



20.01.2023 Bäckerei _____